

10. August 2025

Mon Devoir/Schule in Togo

Halbjahresbericht 2025

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von Mon Devoir!

Ein bisschen verspätet kommt in diesem Jahr der Halbjahresbericht. Das hat einen Grund: seit Kurzem ist Christoph Kodjo Aglo, der Deutschlehrer von Mon Devoir in Freiburg und Stuttgart zu Gast. Im August nimmt er an einem Deutschkurs am Freiburger Goethe-Institut teil. Und natürlich wollen wir ihn in diesem Brief zu Wort kommen lassen. Für ihn ist es die erste Auslandsreise und es war auch der erste Flug in seinem Leben.

Aber zuerst wieder ein paar Informationen. Wie immer begann das Jahr mit der **Benefizfete** in der **Wodanhalle**. Dieses Mal mit einer sehr jungen Vorband: Die Schulband der Staudinger Gesamtschule **Jaydine & Rasselbande** lieferte eine souveräne Vorstellung ab und begeisterte das Publikum in der rappelvollen Halle. Anschließend boten die Profis von **Fun Enough** ein tolles Konzert. Zusammen spielten sie für den Verein die bisher höchste Spendensumme ein, **3150 €!** **Vielen Dank** an die **Musiker**, an die DJs, **Voodoo**, **ph@therSound** und **Dr. MekaBeka**, an **Birgit Kimmig**, **Matthias Güldenpfennig** für die Organisation, an **Reinhardt Jacoby** für die Gestaltung des Flyers, an den Mischer **Alex Schweizer** und natürlich vielen Dank auch an alle **Spenderinnen und Spender!**

In **Stuttgart** veranstaltete das **Ev. Heidehof-Gymnasium** im Dezember letzten Jahres wieder ein **Weihnachtskonzert**, dessen Erlös von über **3000 €** Mon Devoir zugute kam. **Vielen Dank an alle Mitwirkenden!** Dank auch an die **Klasse Eckstein** und **Wort&Klang** für ihre Benefikonzerte.

Ende April 2026 war selbstverständlich auch wieder die Laufgruppe beim **Genusslauf in Müllheim** am Start. Sie schleppten ein riesiges rotes Telefon für die **Mon Devoir Hero Hotline** durch die Landschaft.



Einen Preis für ihre Kostüme gab es auch!
Vielen Dank an alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen!
Das war wieder eine hervorragende Werbung für Mon Devoir!

Und die **MD-Marathon Crew** läuft auch stetig weiter. Bei **205 Marathonläufen** sind sie mittlerweile angekommen ca. **8640 km!** Das ist deutlich länger als der Landweg nach Togo! **Chapeau!**

Gelaufen sind im Mai auch die Kinder des **Caritas Kinderhauses im Rieselfeld** in Freiburg. Rund um das Areal rannten bei strahlendem Sonnenschein 51 Kinder, die Kleinsten mit Unterstützung der Eltern, unglaubliche 668 Runden à 270m, also **mehr als 180 km!** Für jede Runde gab es ein Armbändchen. Dank der vorher von Eltern, Freunden, Großeltern... festgelegten Geldsumme pro Runde landeten unglaubliche **4864 €** auf dem Mon Devoir Konto. Damit wollten die Rieselfeld-Kinder sicherstellen, dass alle Kinder im Kindergarten in Zongo ausreichend mit Essen versorgt werden. Es war ein sehr schöner Nachmittag mit vielen glücklichen Eltern und Kindern. **Danke für die Organisation den Eltern der Kinder und Mitarbeiterinnen der KITA, die diesen wunderbaren Nachmittag organisiert haben - und natürlich Danke der rasenden Kindercrew!**

In Zongo läuft der Unterricht gut. Aber rund um die Schulgebäude kämpfen wir zunehmend mit Wassermassen. Die Häufigkeit von **Starkregen** nimmt auch in Lomé zu und sie werden heftiger. Langfristig müssen hier zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden, denn das viele Wasser versickert nicht mehr und kann auch nicht richtig ablaufen. Erste Planungen sind in Arbeit. Das gilt auch für die Installation einer **Solaranlage**, die die Schule zuverlässiger und langfristig auch günstiger mit **Strom** versorgen soll. Hoffentlich können wir zu beiden Problemfeldern im nächsten Bericht Näheres schreiben!



Der Wunsch die **Fremdsprachenlehrkräfte** fortzubilden in Deutschland und Ghana erfüllt sich teilweise gerade. Weder der Deutschlehrer am Lycée noch die Englischlehrkräfte waren je in einem Land der Sprache, die sie unterrichten. Ende Juni ist nun tatsächlich Monsieur **Christoph Kodzo Aglo** in Deutschland gelandet. Er war 10 Tage in Stuttgart am Heidehof-Gymnasium zu Besuch und hat dort Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, die im letzten Jahr in Togo waren, getroffen. Momentan ist er



in Freiburg zu Gast, lernt Schwarzwald und den Breisgau kennen und war in der **Gertrud-Luckner-Gewerbeschule** dabei als diese in das Bündnis „**Schule ohne Rassismus**“ aufgenommen wurde. **Mon Devoir e.V.** ist hierfür Pate. Im **Wentzinger-Gymnasium** in Freiburg war er kurz vor den Ferien in der Unterstufe im Unterricht und hat sich gewundert, dass die Kinder ihn ohne Scheu mit Fragen bombardiert haben.

M. Aglo wird in den ersten 3 Wochen im August im **Goethe-Institut** einen Kurs besuchen. Wir danken den **Spenderinnen und Spendern**, die diese Aktion mit finanziert haben und dem **Goethe-Institut**, das den Besuch mit einem **Teilstipendium** unterstützt. Die **Englischlehrer** sollten im August drei Wochen in Ghana verbringen. Dieses Vorhaben wurde nun auf den nächsten Sommer verschoben. Die dringend notwendigen Fortbildungsmaßnahmen sind ein finanzieller Kraftakt für den Verein, zumal die Disziplin bei der Bezahlung der Schulgelder in Zongo zu wünschen übrig lässt. Wir danken deshalb allen Menschen, die dieses Unterfangen großzügig unterstützen.

Interview mit Monsieur Christoph Kodzo Aglo, Deutschlehrer im Lycée Mon Devoir in Zongo Besuch in Deutschland vom 25. Juni bis 28. August 2025

Deutsch wird in Togo nur im Lycée unterrichtet, also nur 3 Jahre lang. M. Aglo ist im August 1986 in Danyi Elavanyo geboren, ca. 170 km nördlich von Lomé. Dort wohnen heute noch seine Eltern und ein Bruder. Die anderen 8 Geschwister und er selbst leben in Lomé. 4 Geschwister sind bereits verstorben. M. Aglo ist verheiratet und hat 3 Kinder. Er ist der Jüngste der Geschwister und der einzige, der Abitur gemacht und studiert hat. Eigentlich wollte er wie sein Vater und alle seine Brüder lieber Fernfahrer werden, aber die große Schwester und der Vater hatten anderes vor mit ihm. So machte er Abitur und ging zum Studium nach Lomé.

Warum hast du Deutsch studiert?

Ich hatte keine Berufsberatung, nicht in der Schule und auch nicht in der Familie. Der Deutschunterricht hat mir Spaß gemacht und ich hatte meine besten Noten in Deutsch.

Wieviele Semester hast du studiert?

Acht. Ich musste noch ein bisschen Englisch studieren. Das allerdings haben wir erst gegen Ende des Studiums erfahren. Ich habe Lincense (= Bachelor) gemacht.

Wie ging es dann weiter?

Ich habe 1 Jahr lang an einer privaten Schule in Zongo ein Praktikum gemacht und dann dort 10 Jahre unterrichtet. Die Schule heißt CSI= Complexe Scolaire Islamique Zongo. Die Bezahlung war schlecht und die Klassen sehr groß. Alles war sehr streng. *(Die Schule war ursprünglich mit Geld von Gaddafi errichtet worden.)*

Wie kam es dann zu dem Wechsel an die Schule Mon Devoir?

Als ich von Marie (ehemalige Deutschlehrerin bei Mon Devoir) erfahren habe, dass sie die Schule verlässt, habe ich mich sofort dort beworben. Marie kannte ich zu der Zeit schon von den Korrektursitzungen. *(Alle Prüfungskorrekturen für das Abitur werden zentral durch vom Ministerium benannte Lehrkräfte an 3 Zentren in Togo gemacht. Das dauert bis zu zehn Tage. Ein Korrektor hat bis zu 200 Korrekturen.)* Das ganze Direktorium hat mich interviewt. Das war spannend. Ein paar Tage später erhielt ich einen Anruf, dass ich bei MD eingestellt werde.

Wie war es dort, welche Unterschiede gibt es?

Die Klassen waren viel kleiner. Alle Schülerinnen und Schüler hatten Bücher, was die Arbeit viel leichter macht. Das Schlagen von Schülerinnen und Schülern ist streng verboten.

Was ist noch unterschiedlich?

Ich habe Deutsch studiert, aber nie Kontakt mit Deutschen gehabt. Das ist jetzt gut, weil ich meine Sprachkenntnisse so verbessern kann. Die jährlichen Besuche der Klassen vom Heidehof-Gymnasium in Togo sind eine große Bereicherung. Und jetzt bin ich in Deutschland, das hätte ich mir nicht träumen lassen. Gestern hatte ich einen Anruf von meinem Vater *(107 Jahre alt)*. Er ist sehr, sehr zufrieden mit mir, weil einer seiner Söhne es bis hierher geschafft hat.

Was ist dir als erstes aufgefallen in Deutschland?

Es ist toll, dass ich das, was ich jedes Jahr unterrichte jetzt selber gesehen habe, nicht nur auf Fotos in den Büchern. Z.B. Stuttgart, die Hauptstadt von Baden-Württemberg, Mercedes Benz, den Neckar.... Und viele Sehenswürdigkeiten: den Fernsehturm, das Schloss Solitude, die Nebelhöhle Und ich habe festgestellt, dass die Deutschen gar nicht so reserviert sind, wie behauptet wird. Zu mir waren alle sehr offen und freundlich. Und ich habe in der Wilhema Tiere gesehen, die ich bisher nur im Fernsehen gesehen habe. In Freiburg habe ich die Altstadt mit dem Münster und dem Markt gesehen, Ausflüge in die Berge und die Weinberge gemacht, sogar mit einer Seilbahn. Ich habe Breisach und Neuf Brisach in Frankreich besucht. Bei einem Besuch in Hamburg bin ich im Hafen erstmals mit einem Schiff gefahren. Das war mir nicht so geheuer.

Was gibt es noch zu sagen?

Ich habe viele Unterrichtsstunden in Stuttgart gesehen. Die Didaktik war viel besser. Alle Zimmer haben fest installierte Beamer, die Unterrichtsmaterialien war sehr vielfältig und die Schülerinnen und Schüler haben sehr viel zum Unterricht beigetragen. Das hat mir gut gefallen. Und es wird mehr diskutiert als geschrieben. Am besten hat mir der Unterricht in Geographie gefallen. Da ging es um den Klimawandel. Das ist auch ein Thema in Deutsch in der Abschlussklasse. – Die Kinder gehen gerne in die Schule und wissen, dass das wichtig ist. Und sie sind alle pünktlich. Das ist bei uns leider oft nicht so.

Was ist dir noch aufgefallen?

Das deutsche Essen habe ich schon probiert und es schmeckt gut. Der Verkehr ist sehr ordentlich, alle bleiben auf ihrer Spur, die Fahrer beachten Ampeln und Verkehrsregeln und es wird nicht dauernd gehupt. Im Wohnviertel ist es sehr ruhig. Es fehlt der Müll auf der Straße, vor allem gibt es keine Millionen von dünnen, schwarzen Plastiktüten. Es gibt unglaublich viel Grün in der Stadt und alles ist geordnet. Ich habe bisher keinen Unfall gesehen. Bei uns sind viele Polizisten auf der Straße und die Ampeln funktionieren meistens, aber trotzdem gibt es viele Unfälle. Die Autos sind besser im Schuss hier und die Straßen haben keine großen Löcher.

Viele Leute fahren mit der Straßenbahn oder dem Bus. Und die fahren wirklich zuverlässig. In der Innenstadt fahren gar keine Autos und die Radfahrer haben eigene Wege. Und im Krankenhaus werden die Patienten mit Essen versorgt. Bei uns muss das die Familie mitbringen.

Wie geht es dir im Goethe-Institut?

Ich finde den Kurs sehr gut. Wir sind nicht zu viele Teilnehmer, sie kommen aus Italien, China. Ich bin der einzige Afrikaner und niemand spricht Französisch. Deshalb müssen wir uns immer auf Deutsch unterhalten. Wir arbeiten immer mit einem täglich wechselnden Partner, einer Partnerin zusammen. Das ist alles ganz anders als bei uns. Ich lerne viel und es macht mir viel Spaß. Unser Lehrer beantwortet alle Fragen! Das Haus ist sehr schön, es gibt einen schönen Garten und eine Bibliothek, in der man auch alleine arbeiten kann.

Termine

Die **Mitgliederversammlung** wird wieder Freitag am Abend, Ende November, Anfang Dezember stattfinden. Die Einladung an die Vereinsmitglieder erfolgt rechtzeitig.

Die **Fete in der Wodanhalle** findet am Samstag, **24. Januar 2026** statt! Näheres folgt.

!Eilmeldung!

Der Aufbau der Solaranlage erhält eine Förderung durch die Aktion Sonnencent der Elektrizitätswerke Schöna in 5-stelliger Höhe! Wir sind geflasht! So würden es wohl die Schülerinnen und Schüler unserer Partnerschulen ausdrücken. Das ist eine wirklich wunderbare Eilmeldung! Demnächst Genaueres.....

Danke, merci bien, Akpe für jede Art der Unterstützung an

Spenderinnen, Spender, Sportlerinnen, Sportler, Musikerinnen, Musiker, an alle Mitglieder des Vereins, an alle Menschen, die anlässlich privater Feste zu Spenden für MD aufgerufen haben



Unterstützen Sie die Menschen in Zongo! Auch mit kleinen Beträgen, regelmäßig gespendet, leisten Sie eine direkte, sinnvolle und sehr wirksame Hilfe!

Wir haben neben unserem Spendenkonto, siehe unten, eine Spendenplattform bei www.betterplace.org/p47118 und auch einen Account bei [PayPal](https://www.paypal.com)!



Viele Grüße und vielen Dank auch im Namen der Schulgemeinschaft in Togo!



Das Vorstandsteam von Mon Devoir e.V.

Kai von Döring, Dr. Jörg Scharpff, Achim Stärk, Joachim Wendebourg, Renate Würthwein

Dieser Brief darf gerne weitergeleitet werden!

Mon Devoir e.V. – Dr. J. Scharpff, Günterstalstraße 68, 79100 Freiburg

www.mon-devoir.de info@mon-devoir.de

Volksbank Freiburg, BIC: GENODE61FR1 IBAN: DE91 6809 0000 0025 3991 02



Aus Sicherheitsgründen enthält dieses Dokument keine Unterschrift, da es auch digital verwendet wird. Wenn Sie keine Nachrichten mehr von Mon Devoir e.V. erhalten wollen, teilen Sie uns das bitte mit. Wir löschen Ihre Kontaktdaten dann umgehend!